FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

19.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

kennen können, und besorget, gäntzlich blind zu werden, zumal weil ihrer Mutter und Groß-Mutter dergleichen wiederfahren; nachdem sie aber solche Essentz nebst einer Dosi von den Polychrest-Pillen (welche auch eine Gattung von obgemeldten Artzneyen sind) verbrauchet, so sey ihr das Gesicht ohne einige Hinderniß wieder klar worden.

19.

Ein Knäblein von vier Jahren, in Sachsen, so etliche Wochen kranck gelegen, und in dessen Kranckheit sich niemand finden können, ohnerachtet ein Doctor Medicinæ persönlich bey demselben gewesen, ist nach Gebrauch dieser Essentz, und zwar sofort, nachdem er nur ein einig mal davon eingenommen hatte, genesen; hat alsbald Essen gefodert, und ists darauf besser mit ihm worden.

20.

Merckwürdig ist auch diejenige Wirckung, welche ein gewisser Medicus von der Essentia dulci angemercket, nemlich daß, als iemand empfindliche Ohren-Schmertzen bekommen, und er (der Medicus) demselben einige Tropfen von der Essentia dulci äusserlich ins Ohr zu tröpfeln befohlen; so habe sich der Schmertz sofort in das andere Ohr gezogen. Darauf habe er gleichfalls in das andere Ohr etliche Tropfen fallen lassen; so sey der Schmertz von da in die Glieder gedrungen. Nachdem er solches wahrgenommen, habe